

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 281

Freitag, 29. Mai 2009

POLYTIK



Gezeichnet von Duygu.

Heute war die Klasse G 4 und die Klasse NQL (Nachqualifikationskurs zum Nachholen des Hauptschulabschlusses) der Polytechnischen Schule Engerthstraße in der Demokratiewerkstatt.

Das Thema des heutigen Partizipations Workshops lautete: „Meine Meinung zählt“ und stand ganz im Zeichen von Abstimmung, Mitbestimmung und Teilhabe.

Wenn ihr über die Themen Abstimmung und Demokratie, Wahlgeheimnis, Konsens und Kompromiss, sowie Interessensvertretung mehr erfahren wollt, findet ihr viele Informationen dazu in dieser Zeitung!

Viel Spass beim Lesen!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

INTERESSENVERTRETUNG

Wollt IHR wissen was das ist dann LEST jetzt so schnell wie ihr könnt weiter:



Marcel (15), Conny (15) und Philipp (17)

Was ist Interessenvertretung?

Es zählt nicht nur Einer sondern Alle.

Die bekanntesten Interessenvertretungen sind die AK (Arbeiterkammer), sie vertritt alle in einem Arbeitsverhältnis stehenden Beschäftigten. Die WKO (Wirtschaftskammer Österreich) vertritt die Dienstgeberseite, die Landwirtschaftskammer vertritt die Interessen der Bauern.

Im Gegensatz zur Pflichtmitgliedschaft bei der AK ist in der Gewerkschaft, die auch die Interessen der arbeitenden Menschen vertritt, eine freiwillige Mitgliedschaft in Fachgewerkschaften vorgesehen. Die ÖH (Österreichische Hochschülerschaft) tritt für Studenten ein.

Wer vertritt die Jugendlichen und Kinder Österreich?

Uns vertreten Klassensprecher, Schülervertretung, Eltern, Parlament, Politische Parteien und Unterrichtsministerium.

Parlament:

Im Parlament wird das Volk durch den Nationalrat vertreten. Jeder Mensch mit österreichischer Staatsbürgerschaft ist wahlberechtigt und wählt die Partei, die dich im Parlament vertreten soll. Wählen darf man aber erst ab 16 Jahren.

www.oeh.ac.at



WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖST



DER KLEINE UNTERSCHIED

**Habt ihr euch schon mal gefragt, was der Unterschied zwischen Konsens und Kompromiss ist?
Wenn nicht, können wir euch weiterhelfen!**

Kompromiss

Ein Kompromiss ist, wenn eine Gruppe sich nicht einigen kann und jedes Mitglied der Gruppe den anderen entgegen kommen muss. Und hier wieder unser Beispiel das Wandertagsziel: Eine Gruppe möchte auf einen Berg, die andere zu einem See, weil sie nicht so lange bergauf gehen wollen. Am Ende einigt man sich auf einen Bergsee (auf halber Höhe).



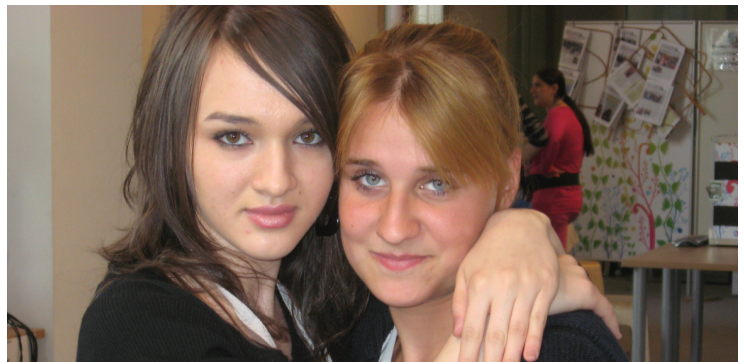
Bei einem Kompromiss muss jeder nachgeben.

Konsens

Ein Konsens ist es dann, wenn eine Gruppe sich vollkommen einig ist in ihrer Meinung. Hier als Beispiel ein Wandertagsziel: Eine Gruppe möchte auf den Kahlenberg, die andere auf die Donauinsel. Nach kurzer Diskussion einigt man sich auf den Kahlenberg.



Maricar (15), Josip (16),
Janine (14) und Fatima (16)



Konsens bedeutet sich einig zu sein.

ABSTIMMUNG & DEMOKRATIE

In einer Demokratie kann jeder, der wahlberechtigt und willig ist, abstimmen.

Abstimmung

Eine Abstimmung dient zur gemeinschaftlichen Willenserklärung, meistens gibt man seine Stimme mit „JA“ oder „NEIN“ ab. Es werden einige Vorschläge aufgestellt, zu denen dann jeder seine Stimme abgeben kann. Es gib viele Leute, die wählen, aber auch solche, die sich ihrer Stimme enthalten. Der Vorschlag mit den meisten Stimmen gewinnt und wird durchgesetzt.

Demokratie

In einer Demokratie wird jede Stimme berücksichtigt. Jeder stimmt ab und die Mehrheit entscheidet. Die Vorschläge, über die man in der Demokratie abstimmen kann, sind Gesetzesvorschläge. Diese können von Abgeordneten des Nationalrats, von 1/3 der Mitglieder des Bundesrats, von der Bundesregierung und von BürgerInnen eingebracht werden. Wenn das Volk einen Gesetzesvorschlag einbringt, geht das so: Man startet ein Volksbegehren. Damit es im Parlament behandelt wird, benötigt man 100.000 Unterschriften von österreichischen Staatsbürgern. Die Abgeordneten müssen ihn behandeln, aber diesen Vorschlag nicht beschließen.



Katharina (16), Natasa (17) und Duygu (17)

WAHLGEHEIMNIS

Bei den Wahlen gibt es ein Wahlgeheimnis, aber wozu eigentlich? Wenn ihr euch schon die Frage gestellt habt, dann lest jetzt weiter.

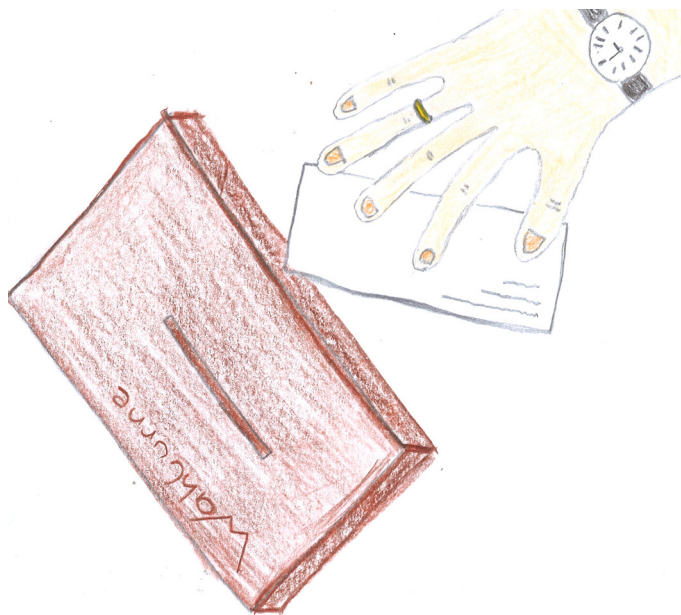
Das Wählen ist in Österreich ab dem 16. Lebensjahr erlaubt. Um wählen zu können, muss man österreichischer Staatsbürger sein.

Das Wahlgeheimnis schützt dich vor Verfolgung, weil niemand weiß was du gewählt hast. Es gab auch Zeiten wo es kein Wahlgeheimnis gab. Wenn man heute wählen geht, kann keiner wissen wen du gewählt hast. Man geht in ein „Wahlkammerl“ hinein und dort kann keiner wissen, wen du gewählt hast. Man kann nicht beeinflusst werden, weil du gehst in diese „Wahlkabine“ rein und kannst trotzdem wählen wen du willst. Nicht nur die offiziellen Wahlen sind Geheimwahlen, sondern auch die in der Schule z.B. die Klassensprecherwahl oder Schulsprecherwahl. Bei dieser Wahl ist es wichtig, dass es eine geheime Wahl ist, weil manche Mitschüler sich beleidigt fühlen könnten. Demokratische Wahlen müssen einige Punkte erfüllen: Sie müssen frei, geheim, allgemein

und unmittelbar sein. Je mehr Stimmen eine Partei bekommt, desto mehr Abgeordnete kann sie ins Parlament schicken, und umso besser können sie ihr Programm verwirklichen. Wahlen befinden sich in öffentlichen Gebäuden. Die Nationalratswahlen sind alle 5 Jahre. Die Bundespräsidentenwahl findet alle 6 Jahre statt.



Kristina (15), Roderick (16) und Vladimir (15)



Es ist wichtig das Wahlgeheimnis zu bewahren!
Gezeichnet von Kristina.



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Partizipationswerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

G4/NQL Polytechnische Schule 1200, Engerthstraße 78

Cornelia Burger, Janine Geisbichler, Maricar Laborera, Philipp Sacken, Marcel Rath, Vladimir Radosavljevic, Kristina Franjic, Katharina Jahns, Roderick Midler, Josip Kristofek, Fatima Techieva, Natasa Lukic, Duygu Basut

